

Das WIA25 ist das erste bundesweite Festival zur Stärkung der Sichtbarkeit von Frauen* und zur Förderung von Diversität im Planungswesen. Die Beiträge von ‚equitable spaces‘ stellen die Frage, wie Architektur und Stadtplanung zu Diversität, Gleichstellung, Inklusion und Zugehörigkeit beitragen können.

Eine Ausstellung studentischer Arbeiten macht die vielfältigen Perspektiven innerhalb der Fakultät und ihrer verschiedenen Lehr- und Forschungsbereiche sichtbar. Vorträge und Diskussionsformate bieten Raum für Austausch und Reflexion über Strukturen und Machtverhältnisse in Forschung, Lehre und Praxis.

Sechs Workshops greifen Fragestellungen und Methoden aus aktueller Forschung und Lehre auf und bieten einen Rahmen, um Leerstellen der Institution Universität selbstreflexiv aufzuarbeiten.

19. Juni – 04. Juli 2025

equitable spaces

Veranstaltungen der Fakultät für Architektur und Stadtplanung im Rahmen des Women in Architecture Festivals 2025

MONTAG
23.06.2025

DIENSTAG
24.06.2025

MITTWOCH
25.06.2025

DONNERSTAG
26.06.2025

vormittags / mittags

lecture

IUSD LUNCH LECTURE
Building Futures: Empowering Women to Create Sustainable Homes for the Elderly
Dr. Victoria Marwa Heilmann

Access to decent shelter is a basic human right, yet women and the elderly are among the most vulnerable to housing insecurity. This presentation will highlight how Tanzania Women Architects for Humanity (TAWAH) is mobilizing women in rural Tanzania to build low-carbon homes for the elderly. By pioneering sustainable, low-cost housing solutions, TAWAH trains women to become builders, using locally available materials to reduce environmental impact and enhance economic resilience. The construction of homes for the elderly is an integral part of this broader training initiative. At its core, TAWAH's mission is to foster thriving, supportive communities where everyone has access to safe, dignified housing and the resources they need to flourish.

12.00 Uhr
K1, ehemalige Cafeteria

workshop

THE CARING CITY

Wie können Städte zu Orten werden, die Fürsorge, Gemeinschaft und soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellen? In unserem urbanen Alltag stehen oft Effizienz und Wachstum im Fokus. Doch was wäre, wenn wir Räume so gestalten, dass sie sich aktiv um die Bedürfnisse ihrer Bewohner*innen kümmern – und die Tätigkeiten derer hervorheben, die Sorgearbeit für andere leisten? In diesem Workshop wird das Konzept der „Caring City“ beleuchtet und diskutiert, wie Stadtplanung, soziale Infrastruktur und Wohnräume dazu beitragen können, eine Stadt des Miteinanders zu schaffen.

9.00–13.00 Uhr
Treffpunkt: K1, unteres Foyer, Eingang Keplerstraße

Anmeldung via E-Mail an vera.krimmer@web.de

workshop

THE CARING CITY

< Beschreibung siehe Dienstag

9.00–13.00 Uhr
Treffpunkt: K1, unteres Foyer, Eingang Keplerstraße

Anmeldung via E-Mail an vera.krimmer@web.de

nachmittags

workshop

CRITICAL GENDER MAPPING
Was hat der Stadtraum mit Geschlechtergerechtigkeit zu tun?

Als Orte des alltäglichen Lebens sind Städte von den Auswirkungen patriarchaler und queerfeindlicher Strukturen betroffen. Im Rahmen eines interaktiven Formats erkunden wir den öffentlichen Raum in Stuttgart und analysieren mit verschiedenen Methoden die vor Ort bestehenden genderspezifischen Hierarchien. Der Workshop richtet sich an eine interessierte Öffentlichkeit und wird von Studierenden des Seminars Critical Gender Mapping unter der Anleitung von Prof. Dr. Laura Calbet und Sarah Thiel organisiert.

14.00–17.00 Uhr
Treffpunkt: K1, unteres Foyer, Eingang Keplerstraße

Anmeldung via E-Mail an sarah.thiel@si.uni-stuttgart.de

workshop

CRITICAL GENDER MAPPING

< Beschreibung siehe Montag

14.00–17.00 Uhr
Treffpunkt: K1, unteres Foyer, Eingang Keplerstraße

Anmeldung via E-Mail an sarah.thiel@si.uni-stuttgart.de

workshop

EINBLICKE IN DAS BDA-ARCHIV

Vor dem Hintergrund der Ausstellung über Architektinnen des BDA Baden-Württemberg wurden zum ersten Mal die Pionierinnen der Kammer in den Fokus gerückt. Dieser Workshop ist eine Kooperation zwischen dem BDA Baden-Württemberg und der Diversity-Kommission der Architekturfakultät der Universität Stuttgart und bietet Einblicke in die Fragen, Ziele und Recherchen, die der Ausstellung zum WIA Festival 2025 zugrunde liegen.

14.00–17.00 Uhr
Treffpunkt: K1, unteres Foyer, Eingang Keplerstraße

Anmeldung via E-Mail an sekretariat@ifag.uni-stuttgart.de

workshop

REPARATUREN AM UNIVERSITÄTSARCHIV

Archive sind Gedächtnisinstitutionen mit einem generell konservativen image. Dieser Workshop von Universitätsarchiv und Diversity-Kommission der Architekturfakultät, beide Stuttgart, wendet sich neuen Fragen zu: Was kann das Archiv beitragen, um die Vielfalt an der Universität sichtbar zu machen? Welche Suchwege gibt es dazu bereits, was bräuchte es zusätzlich?

14.00–17.00 Uhr
Treffpunkt: K1, unteres Foyer, Eingang Keplerstraße

Anmeldung via E-Mail an sekretariat@ifag.uni-stuttgart.de

abends

ausstellung

VERNISSAGE „EQUITABLE SPACES“ & VERLEIHUNG AWARDS

ausgerichtet von der Diversity-Kommission

Anlässlich des Festivals lobt die Fakultät erstmals Auszeichnungen für studentische Entwurfs-, Studien- und Projektarbeiten aus, die sich mit Diversität, Gleichstellung, Inklusion und Zugehörigkeit beschäftigen. Die prämierten Beiträge sind in einer Ausstellung im Foyer des K1 präsentiert. Das Projekt macht die vielfältigen Zugänge innerhalb der Fakultät und ihrer verschiedenen Lehr- und Forschungsbereiche zu unterschiedlichen Facetten von Diversität, Gleichstellung, Inklusion und Zugehörigkeit sichtbar. Die Ausstellung regt zur Reflexion und weitergehenden Auseinandersetzung mit den weitreichenden und komplexen Zusammenhängen zwischen Raumproduktion und verschiedenen Formen struktureller Benachteiligung an.

17.00 Uhr
K1, unteres Foyer, Eingang Keplerstraße

lecture

STÄDTEBAU-KOLLOQUIUM
Fem* spatial Systems – raumökonomische Perspektiven auf Stadt und Geschlechterverhältnisse

Dr. Dagmar Pelger mit Martha Wegewitz

Der diskursiven Gegenüberstellung von öffentlichem und privatem Raum ist die Vorstellung von geschlechtszugehörigkeitsabhängigen Gebrauchsrechten eingeschrieben: weiblich gelesenen Personen werden bestimmte Gebrauchsrechte im Öffentlichen entzogen, während sie männlich gelesenen Personen zugestanden werden. Wenn wir davon ausgehen, dass es neben den Sphären Öffentlich und Privat noch zwei weitere – subsistenzökonomische Common und abschöpfungsökonomische Club Spaces – gibt, die sich vor allem anhand des Umgangs mit materiellen wie immateriellen Erträgen – kollektivierend einerseits und akkumulierend andererseits – unterscheiden, kann diese Unterscheidung von vier Raumtypen uns dabei helfen, einen Blick auf die Herstellung von urbanem Raum zu öffnen, der die ungleiche Ressourcenverteilung zwischen den Geschlechtern identifizierbar, angreifbar und anders konditionierbar macht?

18.00 Uhr
K1, ehemalige Cafeteria

talk

KAMINFEUERGESPÄCH

Prof. Martina Bauer
Prof. Dr. Martina Baum
Prof. Dr. habil. Christiane Weber
mit Prof. Sybil Kohl

Die Fakultät für Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart hat mittlerweile genauso viele Professorinnen wie Professoren: Zeit das Feuer neu zu entfachen und ein fast legendäres Format wiederzubeleben – aus der Perspektive der Frauen. Die Professorinnen laden zum Austausch mit einer GÄstin, um auch mit dem Publikum auf Augenhöhe über Fragen zu Architektur und Gesellschaft zu diskutieren. Zum Auftakt am 25. Juni ist Professorin Sibyl Kohl geladen. Die Gesprächsrunde wird von einem Aperó mit allen weiblichen Professorinnen der Fakultät begleitet. Dies soll der Auftakt einer neuen Reihe von Kaminfeuergesprächen sein um mit diversen Akteur*innen aus Forschung, Lehre und Praxis in einem neuen Setting ins Gespräch zu kommen.

18.00 Uhr
K1, ehemalige Cafeteria